



INSTITUT FÜR AUS- UND WEITERBILDUNG IM MITTELSTAND  
UND IN KLEINEN UND MITTLEREN UNTERNEHMEN

Vervierser Straße 4 A – 4700 EUPEN

Tel. 087/30 68 80 – Fax. 087/89 11 76

e-mail: [iawm@iawm.be](mailto:iawm@iawm.be)

## Meisterprogramm

# Speditionskaufmann/frau

## X11

# 1. Rechtslehre

## 1.1 Bürgerliches Recht

### Einführung

Allgemeine Einführung in das Recht. Verschiedene Bereiche der Rechtslehre. Organisation der Gerichtsbarkeit.

### Personen

Natürliche und moralische Personen. Die Heirat. Eheliches Güterrecht. Rechte der jeweiligen Ehepartner.

Rechtsfähigkeit, die elterliche Gewalt, Minderjährigkeit, Vormundschaft, Volljährigkeits- (Mündigkeits)erklärung, Volljährigkeit, Entmündigung, Schenkung, Testamente, Erbschaften

### Güter

Bewegliche und unbewegliche Sachen, körperliche und körperlose Güter, bewegliche Habe, Liegenschaften, Zuwachsrecht, gemeinschaftliches Eigentum und Unterteilung Nutzungsrechte, Nießbrauch, Definition, Rechte und Pflichten Lasten, Flächenrecht, Emphyteose, Abtretung von Liegenschaften ( Grundbegriffe, Formen der Publizierung, Übertragung)

### Verträge oder Rechtspflichten

Einleitende Bestimmungen, Rechtsgültigkeit, Wirkung, verschiedene Arten, Erlöschen, Nachweis der Verpflichtungen und Nachweis über die Bezahlung, Verpflichtungen ohne Vertrag, Quasi-Verträge, Straftaten, Quasi-Delikte, Verantwortung ( Haftung )

Gängige Vertragsarten

Verkauf: Grundlagen, Gültigkeitsvoraussetzungen, Vertragsformen, Gebühren und Interpretation, Pflichten des Verkäufers/Käufers, verschiedene Richtlinien, Tausch, Vermietung von Dingen und speziell der Mietvertrag, Verleihung von Diensten, Unternehmen, Gesellschaften, Darlehen, Vollmacht

### Beweismittel, Belege

### Sicherheiten

Persönliche Sicherheiten, Kautionen

Dringliche Sicherheiten, Pfandvertrag, Vorrechte, Hypotheken

### Eheverträge

### Erbschaften

Grundbegriffe, Eröffnung einer Erbschaft, Erfordernisse für eine Erbschaft, Regeln, die den Antritt eines Erbes festlegen, Annahme einer Erbschaft, Verzicht auf ein Erbe, Teilung

### Schenkungen

Grundbegriffe, Gültigkeitsbestimmungen, Schenkung, Testament, Pflichtteil und verfügbarer Teil

### Verjährung

## 1.2 Handelsrecht

### Allgemeine Begriffe

Ursprung, Kaufleute und kommerzielle Handlungen, Der Minderjährige, besondere Verpflichtungen der Kaufleute, Die Beweisführung im Handelsrecht, Die Gerichtsbarkeit im Handelsrecht

### Die Verträge

Der Verkauf, kaufmännische Sachverwalter, die kaufmännische Bürgschaft, der geschäftliche Mietvertrag, der Transportvertrag, der Versicherungsvertrag

### Handelsgesellschaften

Unterschied zwischen einer Zivilgesellschaft/Handelsgesellschaft, Handelsgesellschaften: Def., Existenzgrundlagen, rechtliche Eigenschaften, Beweisführung der Gesellschaft, Statuten, Arten der Handelsgesellschaft, Klassifizierung in bezug auf ihre gesetzliche Form, die Art und Weise der Vereinigung und die Ausdehnung der Verantwortung der Gesellschaft, die verschiedenen Handelsgesellschaften, Liquidation, Aktien und Verjährung, Verantwortung der Verwalter und der Gründer, Handelsverbände

### Konkurs und (Zwangs)vergleich

Allgemeines, Konsequenzen des Konkurses, Konkursverwaltung, Zwangsvergleich nach Konkurs, gerichtliche Liquidation, einfache und betrügerische Bankrotte, Rehabilitierung, gerichtlicher Zwangsvergleich – Zahlungsaufschub

## 1.3 Sozialgesetzgebung

### Das Statut der Selbstständigen

Die großen Linien, die Verpflichtung der Personen, die der Sozialgesetzgebung unterworfen sind, die Rechte in den Bereichen: Kinderzulage, Pension, Kranken- und Invaliditätsversicherung

### der gesetzliche Ruhetag

### Arbeitsrechtliche Bestimmungen

Arbeitsvertrag und Anstellungsvertrag, Verpflichtungen der Parteien, Ursachen für eine Aufhebung, Auflösung, Studentenverträge, Verträge für Hausangestellte und Dienstboten, die Gesundheitspflegebetreffende Sachwalterschaft

### Die Sozialversicherungen

Die soziale Sicherheit, Bedeutung, Verpflichtungen des Arbeitgebers

### Die Gerichtsbarkeit des Arbeitsrechts

### Betriebsverfassungsgesetz

Betriebsrat, Hygiene- und Sicherheitsrat, Gewerkschaftsvertreter

## 1.4. Steuerrecht

### Steuerordnung

#### Mehrwertsteuer

*Grundkenntnisse:* die Steuer auf den Mehrwert, Mehrwertsteuerpflichtige, steuerpflichtige Handlungen, die Lieferung von Gütern in Belgien, nicht mehrwertsteuerpflichtige Dienstleistungen/Handlungen, Grundlagen der Mehrwertsteuer, Prozentsatz, Importe, Mehrwertsteuerbefreiung, -abzüge, normal Mehrwertsteuerpflichtige und Sonderregelungen, Rückerstattung der Mehrwertsteuer

*Verpflichtungen der Mehrwertsteuerpflichtigen:*

Anmeldung der Aufnahme, der Änderung und der Beendigung der Tätigkeit, Rechnungsstellung, Buchführung, periodische Erklärung, Bezahlung der Steuer, jährliche Auflistung

*Mittel der Beweisführung und Kontrollmaßnahmen- Gutachten der Vorschriftsmäßigkeit- Strafen- Verjährung- Verfolgung und Instanzen- Sicherheit des Fiskus*

### Innergemeinschaftliche Transporte, Steuerliche Verantwortung, Freistellung im außergemeinschaftlichen Verkehr

#### Ein-/Ausfuhr, Akzisen

Einregistrierung („Eintragung ins Grundbuch“)

## 1.5 Internationales und Europäisches Recht, Zollrecht

### Zuständigkeitsbereiche der EU

Inkrafttreten der durch die EU verabschiedeten Maßnahmen, Abstimmung Nationalrecht – EU-Recht

### Unterschied zwischen Verordnungen und Richtlinien

#### Aufgaben des Zolls in der internationalen Handelspolitik

Handels- und Assoziierungsabkommen, belgische und lokale Verordnungen, inner- und außergemeinschaftliche Gesetzgebung, Zollagenten, Zollwert, Zahlung der Abgaben und Gebühren, Bürgschaften, Zolldokumente, der Begriff des Ursprungslandes, Import- und Exportlizenzen

## 2. Volkswirtschaftliche Grundlagen

### Grundbegriffe

Mikroökonomie, Makroökonomie, Wirtschaftsobjekte- und subjekte, Produktionsfaktoren und ihre Einkommen: Arbeit, Boden, Kapital  
Dispositiver Faktor, Elementarfaktoren  
Probleme der Knappheit, Ökonomisches Prinzip, Arbeitsteilung, Konsum, Sparen, Produktion, Investition

### Wirtschaftssysteme

Marktwirtschaft, soziale Marktwirtschaft, staatlich gelenkte Wirtschaft ...

### Wirtschaftskreislauf

Grundlagen, Märkte und Preisbildung, Nachfrage und Angebot, Steuerungsfunktionen

### Geld und Kredit

Grundlagen, Geldmengenbegriffe, Bankensysteme, geldpolitische Ziele und Instrumente, Wert des Geldes

### Konjunktur und Wirtschaftswachstum

Ursachen, Ziele und Werkzeuge der Stabilisierung

### Internationale Wirtschaftsbeziehungen

Effekte internationaler Arbeitsteilung, Zölle, Wechselkurse, internationale Wirtschaftspolitik  
Europäische Union: Grundlagen, gemeinsamer Markt, gemeinsame Politiken, europäische Wirtschafts- und Währungspolitik

## 3. Verkehrswirtschaft und –politik

Verkehrswirtschaft im Rahmen der Volkswirtschaft , Geschichte, Entwicklung, Funktion

Berufszulassung, BITO, ITR...

*Besonderheiten der Güterverkehrswirtschaft:* Strukturen der Angebotsseite / Nachfrageseite, Güterströme und Güterstrukturen

Statut und Aufgaben der Transportvermittler, Gesetz vom 26.6.1967 und die entsprechenden Ausführungserlasse, Jurisprudenz, BITO

Verkehrsträger (Einführung), Betriebsformen, Eigentumsformen

Nationale Verkehrspolitik, Ziele, Instrumente, Infrastrukturpolitik, Träger der Verkehrspolitik

*Verkehrspolitik der EU*

Intern. Verkehrspolitik, Unterschiede in den jeweiligen nat. Ausrichtungen, Marktordnungsversuche, Verhältnis der nationalen zur internationalen Politik

Verbände und ihre Aufgaben: Charakterisierung, organisatorischer Aufbau, Willensbildung, Aufgabenstellung, Umsetzung

Verkehr und Umwelt

*Deontologie:* Aufgaben&Rolle des Spediteurs, Ausbildung, Eignung, erforderliche Fähigkeiten, Berufspflichten und -psychologie, Verhältnis zu den Mitbewerbern und Personal, Verantwortung ggü. Personal & Mitarbeitern

## 4. Buchhaltung und Betriebswirtschaftslehre

### 4.1 Buchhaltung

Einleitung:

was heißt buchführen?, gesetzliche Grundlagen, geschichtlicher Rückblick

Begriffserläuterungen: Bilanz, Resultat, Inventur

Die vereinf. Buchführung in Kleinunternehmen: Vorschriften, Anwendungen

Die Vollständige Buchhaltung: Hauptbuch, Tagebuch, Analyse der versch. Dokumente, die der Buchführung zugrunde liegen, Anwendungen

Der Minimumkontenplan

Kapital, Kassenbücher, Investitionen+ Abschreibungen, Schulden+ Schuldner, Verkäufe+ Einkäufe, Mehrwertsteuer, Lager, Anwendungen

Zusammenfassende Übungen und Anwendungen

Analyse einer KMU-Bilanz und Resultatsrechnung

### 4.2 Verwaltung der Finanzen

Die verschiedenen Bankkonten & Funktion der Bankkonten

Bankkredite: Kontokorrentkredit, Kautionskredit

Bilanzanalyse: die großen Bilanzmassen, die horizontale & vertikale Bilanzanalyse, die Ratios, der Gewinn verschiedener Konzepte

Die Finanzierungsmethoden: Einleitung, Kapital und Eigenmittel (festliegend, wechselnd), Probleme bei der Finanzierung, Investitionskredite – Leasing – Renting, Liquidität, Rentabilität, Solvabilität

### 4.3 Die Gesellschaftsbuchhaltung

Aspekte der verschiedenen Zivil- und Handelsgesellschaften, AG, PGmbH, Genossenschaft, Gründung, Liquidation, Fusion, Kapitalerhöhung und -senkung

### 4.4 Die Betriebsorganisation

Interne Betriebsorganisation

Organigramme, Aufbau eines Büros, Informatisierung

Externe Betriebsorganisation

Öffentlichkeitsarbeit, Kundenkontakte, Lieferantkontakte, Kontakte zu Finanzinstituten

## 4.5 Personalführung und Personalpolitik

### Einführung

Rolle des Betriebschefs dem Personal gegenüber, Erfordernisse des Betriebes und Bedürfnisse der Menschen

### Verwaltungsmäßige Führung

Definition, Aufgaben, Arten, diese zu erfüllen; Zugriff auf spezialisierte Organisationen und Experten; Kenntnis der Sozialsekretariate, Rolle, Verantwortung, Funktionsprinzipien und Kosten, Vorteile des Zugriffs auf ein Sozialsekretariat

### Die Führung des menschlichen Potentials (Humanressourcen)

Definition, Ziel, Aufgaben, Bedeutung der Kenntnisse der Betriebsangehörigen

### Anwerbung von Personal

Bewertung der Fähigkeiten des Personals, genaue Auswertung der Bedürfnisse und Planung des Bedarfs (endgültige oder vorübergehende Zunahme der Arbeit, Abwesenheit des Personals, Dauer, Auflistung der benötigten Fähigkeiten), Beförderung und/oder Mobilität innerhalb des Unternehmens oder Aufruf außerhalb, Vergleiche der verschiedenen Möglichkeiten (Vergabe von Arbeit an Drittpersonen, Interim-Personal, Einstellung von Personal mit oder ohne interner Mobilität), Vergleiche der Analyse verschiedener Anwerbungsmethoden (reg. Arbeitsamt, Stellenanzeigen in großen Tageszeitungen, in Fachzeitungen, Schulen, spontane Bewerbungen, Gesellschaften zur Anwerbung und Auswahl von Personal, Aushang...), die Wahl der besten Methode für das Unternehmen in Bezug auf das Umfeld

### Die Auswahl

Bestmögliche Objektivitätskriterien bei der Auswahl, Bedeutung einer Vorwahl, Beziehung zwischen Mitteln der Auswahl und Anwerbungsmethoden, vergleichende Analyse der versch. Mittel zur Stellensuche; Bewerbungsgespräch, praktischer Versuch, psycho-technische Tests... Übereinstimmung zwischen Mittel der Auswahl und Art der angebotenen Stelle, Vorteil der Kombination mehrerer Auswahlmittel, Aufnahme und Integration der neueingestellten Person

### Die Motivierung

Bedürfnisse der Einzelpersonen, Notwendigkeit, Bedürfnisse zu erfüllen, Auswirkungen des Arbeitsklimas auf die Ergebnisse, Methoden zur Motivierung des Personals, Zielformulierungen

### Delegation

Definition, Vorteile, Nachteile, psychologische Voraussetzungen beim Leiter und beim Mitarbeiter, delegierbare und nicht delegierbare Aufgaben, Grundprinzipien eines harmonischen Delegierens, delegieren als Methode des Motivierens

### Die Führerrolle

Natürliche und hierarchische Autorität, die Führungsstile und ihre Auswirkungen, die psychologischen Eigenschaften des wirkungsvollen Führers

### Die Aus- und Weiterbildung des Mittelstandes

Lehrlingsausbildung, Meisterausbildung, ständige Weiterbildung

## **5. Absatz, Beschaffung und Anlagebewirtschaftung**

### Grundlagen des Marketings

Struktur und Entwicklung der Verkehrsmärkte, Marktformen und Wettbewerbsbedingungen auf den Transportmärkten, Markterkundung und -beobachtung, Marktanalyse, Marktprognosen  
Absatzpolitik, Image- und Präferenzpolitik, PR und Werbung, Produkt- und Sortimentspolitik, Preispolitik  
Verkauf von Verkehrs- und Speditionsleistungen, Besonderheiten und Risiken, Verkaufsplanung, Verkaufsorganisation, Verkaufstechniken, Verkaufsgespräch, Verkaufskampagnen, Verkaufskontrolle

### Beschaffung und Bewirtschaftung

Planung, Planungsmethoden und Fortschreibung von Investitionen, Beschaffung von Fahrzeugen, Umschlaggeräten, Tank- und Waschanlagen, Ladehilfsgeräten, Betriebsstoffen, Ersatzteilen und Werkzeugen  
Lagerhaltung und -verwaltung von Betriebsstoffen, Einholung von Angeboten, Auswahl und Entscheidung, Kontrolle des Einkaufs, Rabatte, Skonti, Gewährleistungen, Kundendienst- und Service-Leistungen  
Inspektionen, Sicherheitsuntersuchungen und -abnahmen, Pflege- und Wartungsarbeiten, Überwachung der Arbeits- und Verkehrssicherheit und wirtschaftlichen Bedienung; Organisation eines leistungsfähigen Reparaturdienstes (intern – extern)

## **6. Verkehrsbetriebslehre**

### Die Struktur der Verkehrsunternehmen

*Betriebsorganisation in der Verkehrswirtschaft:* regionale/ funktionale Arbeitsteilung, Bestimmungsgründung für die Bildung von Stabs- und Linienabteilungen  
Rechtsformen, Kooperationsformen (horizontal/vertikal)

### Leistungserstellung der Verkehrsbetriebe

*Logistik:* Begriffsbestimmung und Bedeutung unter dem Aspekt Gesamtlogistik, Ablaufschritte beim Aufbau logistischer Ketten, Aufzeigen von externen und internen Schnittstellen, technologische Aspekte unter dem Gesichtspunkt neue Verkehrssysteme, Bedeutung von Logistikinformations- und Steuersystemen, aktuelle Entwicklung und Trends (Distributionslogistik, Outsourcing, Just in time), Qualitätssicherung

### *Besonderheiten der Erstellung von Verkehrsdienstleistungen:*

Gezielte Investitionsverantwortung im Produktionsbereich, Kapazitätsbestimmende Kriterien, Ursachen saisonaler und struktureller Überkapazitäten

### *Investition und Kapazitäten*

*Kosten und Kostenstruktur:* kostenbeeinflussende Größen ( Fixkosten, variable Kosten, Kostendeckungsbeitrag, Kostenverlauf, Logistikkosten)

### *Standortwahl*

### Leistungserstellung

*Verkehrsträger:* Schienenverkehr, Straßengüterverkehr, Binnenschifffahrt, Seeschifffahrt, Luftverkehr

*Leistungserstellung der Speditions- und Lagerbetriebe:*

Kraftwagenspedition

( Spediteur-Sammelgutverkehr, gewerblicher Güterkraftverkehr im Selbsteintritt, Flächenverkehr; Möbelspedition),

Binnenschifffahrts- und Umschlagsspedition

(Organisieren des Umschlags, Ausstellen von Lade- und Löschlisen und Stauplänen, Erstellung von Frachtberechnungen, Kalkulieren von Umschlagsleistungen, Dokumente)

Seehafenspedition

(Disposition von Transport- und Laderaum, Umschlagsleistungen, Dokumente)

Luftfrachtspedition

(Auswahl des Carriers, Sammelladungen, Dokumente)

Internationale Spedition

(Organisation von Verkehrs- und Besorgungsdienstleistungen weltweit,

Dokumentenbeschaffung, innergemeinschaftlicher Warenverkehr,

Verzollungen und andere Abfertigungsverfahren, Mitwirkung des Spediteurs bei Inkasso; Dokumenteakkreditiv, Bankbestätigung, bankbestätigter Scheck, Nachnahme)

Gewerbliche Lagerei

(Lagern als Dienstleistung, Massengutlager; Verteilungslagerei, Speziallager)

Kombinierter Verkehr

(Organisation von verkehrsträgerübergreifenden Kombi-

Verkehrsdienstleistungen, Huckepack, Container, Ro/Ro Barchers/Leichter, Landbrücken, multimodaler Containertransport)

Besondere Leistungsbereiche

(Gefahrenspedition, Projektspedition, Verpacken, Kommissionieren, Warenkontrolle, Warenmanipulation allgemein, Versicherungsvermittlung, Inkasso)

### Makler, Agenten und Vermittler im Verkehrsbereich

#### Außenwirtschaftliche Grundlagen

*Grundlagen des Außenhandels:* rechtliche Grundlagen für die Abwicklung des grenzüberschreitenden Warenverkehrs in der EU, im europäischen Wirtschaftsraum (EWR) und mit Drittländern, UN-Kaufrechtskonvention, Risiken im Außenhandel, Vertragsformeln und Vertragsbestandteile

*Inneregemeinschaftlicher Warenverkehr, Zollwesen:*

Lieferung im innergemeinschaftlichen Handel, Ausfuhr von Waren in

Drittländer, Verbringungsachweis, Ausfuhrachweis für

Umsatzsteuerzwecke, INTRASTAT-Meldung, nationale Zollrechte,

Verordnungen und Richtlinien (EWG), harmonisierte Verbrauchssteuern und

verbleibende nationale Verbrauchssteuern, innergemeinschaftlicher Erwerb

von Waren (MWST-Identifikationsnummer, steuerlicher Nachweis des

Empfängers, steuerfreie Lieferung an Erwerber, betriebliche Aufzeichnungen,

Buchnachweis/Belegnachweis, verwaltungsinternes Info-System)

*Lieferbedingungen im Außenhandelsgeschäft:*

Lieferklauseln und Transportgestion, Incoterms, Trade-Terms, Stufenweise

Kalkulation des Außenhandelspreises entsprechend Incoterms

*Zahlungsbedingungen im Außenhandelsgeschäft:*

Vorauszahlung ( cash in advance), Anzahlung ( down payment), Zahlung

mittels Akkreditiv (Letter of credit L/C), Dokumente gegen Kasse (documents against payment), Dokumente gegen Akzept (documents against accept),

Zahlung nach Erhalt der Ware und Rechnung, offenes Zahlungsziel

## Rechtsgrundlagen der Verkehrsträger sowie der Speditions- und Lagereibetriebe

*Öffentliches Recht, Privatrecht, lex generalis, lex specialis,*

*Güterverkehr auf der Schiene*(Rechtsverordnungen über die Güterbeförderung mit der Eisenbahn im internationalen Verkehr, Beförderungs- und Geschäftsbedingungen im nationalen Bereich),

*Güterverkehr auf der Straße* (Gesetze, Rechtsverordnungen und Beförderungsbedingungen für den innerstaatlichen Güterkraftverkehr, Rechtsvorschriften und das Übereinkommen über den Beförderungsvertrag im internationalen Güterkraftverkehr (CMR)

*Güterbeförderung auf Binnenwasserstraßen* (Gesetze, Rechtsverordnungen Strom- und Schifffahrtsakten, internationale Übereinkommen, Verlade- und Transportbedingungen)

*Güterbeförderung mit Seeschiffen* ( Gesetze, Rechtsverordnungen, internationale Übereinkommen, Konossementbedingungen, Standard-Charter-Verträge)

*Güterbeförderung mit Flugzeugen* (Gesetze, Rechtsverordnungen, internationale Übereinkommen, Beförderungs- und Vertragsbedingungen)

*Kombinierter Verkehr* ( Gesetz, Rechtsverordnungen, Beförderungs- und Geschäftsbedingungen)

*Spedition und Lagerei:*(Gesetze, Rechtsverordnungen, Spediteurbedingungen und spezielle Lagerbedingungen)

*Gefährliche und umweltgefährdende Güter:* (Gesetze, Rechtsverordnungen, Richtlinien und Empfehlungen hinsichtlich der Beförderung gefährlicher und umweltgefährdender Güter, Gesetze und Verordnungen über das Inverkehrbringen, den Umgang, Umschlag und die Lagerung gefährlicher und umweltgefährdender Güter, Gefahrgutbeauftragtenverordnung)

## **7. Statistik**

INS, INTRASTAT (EUROSTAT)

## **8. Korrespondenz und Terminologie**

Form und Aufbau von Geschäftsbriefen in deutscher, französischer und evtl. in niederländischer Sprache, Telefonempfang, berufsbezogene Fachausdrücke in deutscher, französischer und niederländischer Sprache

## **9. Haftung und Versicherung**

Allgemeines

*Definition und Aufgaben der Versicherung:* Unterteilung der Versicherungen, die Zwischenhändler der Versicherungen Agenten und Makler

*Der Versicherungsvertrag:* Definition, Hauptbestandteile des Vertrags = Risiken, Versicherungsinteressen, Prämien, was kann man versichern? , Bedingungen zur Aufsetzung und zur Gültigkeit eines Vertrages, wer kann versichern?, Beweisführung im Vertragsbereich, Verpflichtungen des Versicherungsnehmers (zur Erstellung des Vertrags, während der Laufzeit und im Schadensfall), Verpflichtungen des Versicherungsträgers(was zahlen, wann, wie, an wen), Nicht-Existenz, Auslöschung, Auflösung und Aufhebung des Vertrags, Verjährung

*Definition in bezug auf die wichtigsten Versicherungsbranchen*

In bezug auf die gedeckten Risiken, die Grundlagen der Beitragsbemessung und der Entschädigung, die Sachversicherung (Feuer; Gewinneinbußen, Maschinenschaden, Glasbruch, Diebstahl, Darlehen, Hagel, Tiersterblichkeit, Autohaftpflicht, Arbeitsunfälle, Haushaltsangestellte, Transport und nukleare Risiken), die Personenversicherung ( Einzel-Unfall-Versicherung, Krankenversicherung, Krankenhausversicherung, Lebensversicherung, Gruppenversicherung, Geschäftsführer, Leibrentenversicherung, Lohnfortzahlungsversicherung)

Haftung

Verschuldens- und Gefährdungshaftung, Güterschäden, Güterfolgeschäden, reine Vermögensschäden, Beweislastregelung, Grundsätze der Ersatzleistung, Erlöschen und Verjährung von Ansprüchen, Abgrenzung zwischen vertraglicher und außervertraglicher Haftung, Güterverkehr auf der Schiene/ Straße, Güterbeförderung auf Binnenwasserstraßen/ mit Seeschiffen/ Flugzeugen, kombinierter Verkehr, Spedition und Lagerei

Versicherungen

*Versicherungen im Güterverkehr:* Rechtsquellen der Versicherungen, Gefahr und Schaden, das versicherte Interesse

*Transport- und Lagerversicherungen:* Institute Cargo Clauses (ICC), Transportversicherung der Luftfrachtführer, Lagerversicherung

*Versicherungspolice und Versicherungszertifikat*

:Einzelpolice, Generalpolice, Zertifikat

*Güterschäden-Haftpflicht-Versicherungen:* Pflichtversicherung und freiwillige Versicherung der Schäden, für die der Frachtführer zu haften hat

*Speditions- und Lagerspeditionsversicherung*

*Sonstige Versicherungen :*

Kasko- und Schiffskasko-Versicherung, P& I-Versicherung

## 10. **Berufs- und Arbeitspädagogik**

Rechtsgrundlagen der dualen Ausbildung in der DG

Der Lehrvertrag, Rechte und Pflichten der Parteien, die Rolle des Lehrlingssekretärs, des IAWM und der Zentren

Gestaltung von Ausbildung: Planen und Durchführen

Planen der Ausbildung, Durchführen der Ausbildung

Entwicklungspsychologie des Auszubildenden

Grundlagen der Entwicklung, benachteiligte Personen in der Ausbildung, sozial-kulturelle Lebenssituation der Jugendlichen

Sozial- und Führungsverhalten des Ausbilders

Selbstverständnis des Ausbilders, Führungsstile, Gruppen in der Ausbildung, Kommunikation, Konflikt und Konfliktbewältigung

## Stunden- und Punkteverteilung

Fach	Stundenzahl		Punkteverteilung	
	1. Jahr	2. Jahr	1. Jahr	2. Jahr
Bürgerliches Recht	32	0	70	0
Handelsrecht	28	0	70	0
Sozialrecht	0	24	0	50
Steuerrecht	0	32	0	70
Internationales und Europ. Recht, Zoll	0	24	0	50
Volkswirtschaftliche Grundlagen	20	0	50	0
Verkehrswirtschaft und Verkehrspolitik	20	0	50	0
Buchhaltung und Betriebswirtschaftslehre	50	26	110	60
Absatz, Beschaffung, Bewirtschaftung	0	20	0	50
Verkehrsbetriebslehre und Logistik	98	94	200	180
Statistik	0	8	0	10
Korrespondenz und Terminologie	24	0	50	0
Versicherungen	0	28	0	60
Berufs- und Arbeitspädagogik	0	32	0	70
<b>Gesamt</b>	<b>272</b>	<b>288</b>	<b>600</b>	<b>600</b>